

Velo und Lenker am Bikecheck getestet

Wohlen Der Elternrat organisierte für die Bezirksschüler einen Bikecheck und einen Veloflickkurs

VON SEBASTIAN HAGENBUCH

Wenn das neue Schuljahr beginnt, steigen viele Kinder erstmals regelmässig auf ihr Velo, um zum Schulhaus zu pedalen. Elternratsmitglied Ruth Salzmann weiss, dass der Strassenverkehr viele Gefahren mit sich bringt. «Deshalb haben wir in diesem Jahr erstmals einen Bikecheck organisiert», erzählt Salzmann.

Vom Pedal zum Helm alles geprüft

Das Programm für die Bezirksschülerinnen und Bezirksschüler war vielseitig. Am Montagnachmittag begann alles mit einem freiwilligen Veloflickkurs. «Wir hatten 45 Teilnehmer», schwärmt Salzmann. «Von diesem Ansturm waren wir ein wenig überrumpelt.» Unter fachkundiger Leitung lernten die Jugendlichen, wie sie einen Platten flicken können. Dazu erhielten sie gleich noch gratis ein Flickset von Veloplus.

Am Dienstag stand der Bikecheck auf dem Programm. «Hier geht es darum, dass wir alle Fahrräder der Erstklässler genau prüfen», berichtet Salzmann. Zahlreiche Helferinnen sind fleissig dabei, die Velos von Kopf bis Fuss unter die Lupe zu nehmen. Bremsen, Licht, Glocke, Vignette und der Helm werden speziell angeschaut, wenn nötig können an Ort und Stelle Reflektoren angeklebt

«Wir waren vom Ansturm ein wenig überrumpelt.»

Ruth Salzmann,
Elternrätin Bez Wohlen

werden. Das Resultat hat Ruth Salzmann positiv überrascht. «Wir hatten sehr wenige Mängel zu beheben. Wenn doch einmal etwas fehlte, haben wir dies auf einem Zettel vermerkt, den die Kinder zu Hause ihren Eltern abgeben können», sagt die Organisatorin. Nach der Kontrolle ihrer Fahrräder durften die Erst-

bezerler ihr Können auf einem Hindernisparcours von Veloplus unter Beweis stellen. Mit grossem Eifer pedalteten die Jugendlichen um den Slalomkurs, balancierten auf einer schmalen Holzschiene und zeigten Mut beim Überqueren der Rampe.

Erstmals im Lastwagen sitzen

Für ein spezielles Highlight sorgte Jürg Veil vom Fahrhof Wohlen. Er brachte einen grossen Lastwagen mit auf den Schulhausplatz, den die Kinder nicht nur bestaunen, sondern auch besteigen durften. «So sehen die Schüler genau, wie schwierig es für Lastwagenfahrer sein kann, sie zu erkennen», erklärt Jürg Veil. Die Jungen und Mädchen hörten ihm gebannt zu und genossen den Ausblick aus der Führerkabine. «Das hat mir sehr Eindruck gemacht. Ich weiss jetzt auch, was ein toter Winkel ist», schwärmt Schüler Yanik Etter aus Wohlen. Am Flickkurs konnte er zwar nicht teilnehmen. «Aber ich kann jetzt meinen Kollegen Hasan fragen, er war dabei.»

Sogar Raserunfälle verhindern

Organisatorin Ruth Salzmann ist begeistert vom Anlass. «Vielleicht lassen sich dadurch auch künftige Raserunfälle verhindern», hofft sie. Denn: «Je früher die Kinder für den Verkehr sensibilisiert werden, desto besser.» Obwohl Salzmanns Sohn die Bezirksschule im letzten Jahr abgeschlossen hatte, könnte sie sich vorstellen, nächstes Jahr wieder einen Bikecheck zu organisieren. «Es hat einfach grossen Spass gemacht», fasst sie zusammen.

Ergänzt wurde der Bikecheck durch theoretische Sequenzen. Der ehemalige Polizist Robert Müller stellte seine Erfahrung in den Dienst der Jugend und wies mit einer Powerpoint-Präsentation auf die Gefahren im Strassenverkehr hin. In einem komplett verdunkelten Raum demonstrierte er zudem den Effekt, den helle Kleider oder Reflektoren auf die Autofahrer haben.



Organisatorin Ruth Salzmann hilft Céline Roth über die Rampe.

HAG



Hasan, Josip und Fabia meistern den Slalom mit Bravour.

HAG